

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Achter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123)

Achter Auftritt.

Katharine. Grumio.

Grumio. Nein, in der That nicht; das möchte ich um alle Welt nicht wagen.

Katharine. Je mehr er mich beleidigt, desto sichtbarer wird seine Bosheit! — Was? hat er mich denn geheyrathet, um mich auszuhungern? Bettler, die an meines Vaters Thür kommen, erhalten auf ihr Bitten sogleich ein Almosen, wo nicht, so treffen sie doch anderswo Erbarmung an; und ich, die ich niemals gewußt habe, was bitten heißt, und niemals zu bitten nöthig hatte, bin vor Hunger ganz ausgezehrt, vor Schlassigkeit ganz schwindlicht, werde mit lauter Flüchen wach erhalten, mit lauter Gezänk gefüttert. Und was mich noch mehr kränkt, als aller dieser Mangel, er thut das unter dem Vorwand einer vollkommenen Liebe, als wolt' er sagen, wenn ich schliefe und ässe, so zöge mir das tödtliche Krankheit, oder gar den Tod auf der Stelle zu. Ich bitte dich, geh, und hole mir was zu essen, es sey was es wolle, wenns nur essbar ist.

Grumio. Was dünkt Ihnen von einem Kinderfusse?

Katharine. Der wäre mehr als zu gut; o! verhilf mir doch dazu.

Grumio. Ich fürchte, es ist ein gar zu phlegmatisches Gericht. Was dünkt Ihnen von einem fetten hübsch gebratnen Gefröse?